

# Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Hadeberg, Hadeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:  
Dienstag und Sonnabend  
früh 8 Uhr.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der  
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Geschäftsstellen  
für

Königsbrück: bei Herrn Kaufmann  
R. Escherich. Dresden: Annoncen-  
Bureau's Haafenstein & Bogler, In-  
validentant, W. Saalbach. Leipzig  
Rudolph Rosse, Haafenstein  
& Bogler. Berlin:  
Centralannoncenbureau für  
sä m t l i c h e deutsche Zeitungen.

Abonnementspreis:  
Vierteljährlich 1 1/2 Mark.

Dreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag heiliegen oder nicht.

Exped. des Amtsblattes.

Mittwoch.

N<sup>o</sup> 65.

14. August 1878.

## Bekanntmachung.

Das vom unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte für den kommenden Winter benötigte Feuerungsmaterial an Holz und Kohlen soll im öffentlichen Submissionswege an die Mindestfordernden vergeben werden.

Unter Hinweis auf die am hiesigen Amtsbrete öffentlich aushängenden Bedingungen werden Reflectanten hiermit aufgefordert, ihre Lieferungspreise bis längstens

den 20. August 1878

schriftlich anher einzureichen.

Pulsnik, am 9. August 1878.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte soll

den 3. September 1878

- 1., das dem Schuhmachermstr. Carl Gottfried Großmann hier zugehörige Hausgrundstück Nr. 106 des Katasters und Folium 185 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pulsnik und
- 2., das im ideellen Miteigenthume des genannten Großmann stehende Scheunengrundstück mit Vorplatz Nr. 174 E, des Brand-Katasters sub Fol. 1483 des Grund- und Hypothekenbuchs für Pulsnik,

welche Grundstücke am 26. Juni 1878 ohne Berücksichtigung der Oblasten ad 1., auf 3500 M. — ad 2., auf 2500 M. — gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 27. Juni 1878.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Die Einkommensteuer auf den 1. Termin 1878 ist bis spätestens zum

17. August a. c.

zu entrichten.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Restanten das Erinnerungsverfahren eingeleitet.

Pulsnik, den 10. August 1878.

Der Stadtrath.  
In Vertretung: S. Müke.

## Montag, den 19. August 1878 Viehmarkt in Pulsnik.

### Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Königlichen Ministeriums des Innern wird mit Rücksicht auf den günstigen Vermögensstand der Abtheilung für die Gebäudeversicherung bei der Landes-Brandversicherungs-Anstalt, der auf das zweite Halbjahr 1878 entfallende, zum

1. October dieses Jahres

zahlbare halbe Jahresbeitrag von der Gebäudeversicherung nicht zur Erhebung kommen.

Dagegen bewendet es bezüglich der Abentrichtung der halbjährigen Beiträge für die Versicherung industrieller und landwirthschaftlicher Betriebsgegenstände, sowie wegen der Nachzahlung der auf frühere Termine sich berechnenden Stückbeiträge, auch rücksichtlich der Gebäudeversicherung bei den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen. Es wird solches zur Nachricht für Alle, die es angeht, hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Dresden, den 25. Juli 1878.

Königliche Brandversicherungs-Commission.  
von Oppen. Rudolph.

### Politischer Theil.

London, 8. August. Die regierungsfremdlichen Rundgebungen wollen noch immer kein Ende nehmen. Im Auswärtigen Amt empfangen die Lords Beaconsfield und Salisbury gestern eine sehr ansehnliche Abordnung der verschiedenen konservativen Vereine im ganzen Königreich, die zahlreichste, welche bisher bei den Ministern vorgeprochen hat. Darunter waren angesehene Parlamentsmitglieder und einflussreiche Herren aus den verschiedenen Ortshäusern, und zwar in solcher Zahl, daß Carl Beaconsfield mit Recht die Deputation als eine Vertretung nahezu des ganzen Königreichs bezeichnen konnte. Selbstverständlich brachten die Herren einen ganzen Haufen von Dank- und Zustimmungsworten mit, deren Durchführung den Ministern auf geraume Zeit Lektüre bieten würde, falls sie dazu Muße hätten. In den Ansprachen der beiden Minister fällt die starke Betonung der Nothwendigkeit einer Parteiorganisation auf, und in der Rede Beaconsfield's die daran geknüpste Hervorhebung der Bedeutung der „konservativen Arbeiter“. Beaconsfield ist häufig im Parlament, in der Presse und an der Tafel mit seinen Vertrauten zu dem „konservativen Arbeiter“ aufgezoogen worden, von dem Niemand früher gehört hatte und an dessen Bestehen Niemand glauben wollte.

Die Liberalen betrachteten den Arbeiterstand früher als ihr unveräußerliches Eigenthum. Lord Beaconsfield erwähnte in dessen gestern, er verdanke die volksthümliche Unterstützung, welche ihm ermöglicht hat, England und Europa den Frieden zu bewahren, vornehmlich der treuen Anhänglichkeit der konservativen Arbeiterbevölkerung.

Im britischen Unterhause hob Fawcett am Donnerstage bezüglich der Konvention vom 4. Juni hervor, daß es nothwendig sei, das Parlament wegen der nothwendigen Reformen und der Bürgerschaft für dieselben zu befragen, weil hier ein Fall vorliege, wo vielleicht ein äußerer Zwang auf die Türkei auszuüben sei. Jenkins unterstützte den bezüglichen Antrag Fawcett's, Schatzkanzler Northcote bezweifelte die Möglichkeit solcher Diskussionen im gegenwärtigen Augenblicke. Es sein nicht unmöglich, daß die Regierung eine solche Aufgabe nicht erfüllbar finde, jedenfalls aber würden wiederholte Diskussionen diese Aufgabe in keiner Weise erleichtern. Die Regierung hoffe mit der Pforte einen Vertrag abzuschließen betreffs der Ausführung der Reformen, welche für die bessere Verwaltung nothwendig sind. Ein fertiges Programm könne nicht vorgelegt werden, die Regierung sei entschlossen, spezifische Reformen durchzuführen. — Der Gegenstand war hiermit erledigt.

Den annexionsbegierigen italienischen Radikalen wird nun auch vom „Dritto“ heimgeleuchtet. Das Blatt spricht von den angeblichen Enthüllungen der „Risformia“ in ihren Berliner Briefen und sagt, weder Fürst Bismarck noch Lord Beaconsfield hätten jemals Italien Kompensationen in Folge der Okkupation Bosniens durch Oesterreich versprochen.

Das „Journal des Debats“ kommt in den Betrachtungen, die es gelegentlich der letzten Rede Lord Beaconsfield's über die eigentliche Tragweite und die Konsequenzen des Berliner Vertrags anstellt, zu dem Schluß, daß eigentlich die militärisch-revolutionäre Koalition in Rußland deren Triumph die verderblichsten Folgen gehabt hätte, der einzig besiegte Theil sei. „Diese Koalition“ sagen die „Debats“ „wurde in Berlin geschlagen und gedemüthigt; sie war es, die vor Europa zurückweichen mußte; über sie wurden die großen Siege davongetragen, auf welche die englischen Minister so stolz sind. Rußland wurde für seine Opfer reichlich entschädigt, denn genau genommen sichert ihm der Berliner Vertrag nicht allein bedeutende Vortheile nach Außen zu, sondern er giebt ihm auch die Mittel an die Hand im Innern jene unheilvollen Einflüsse zu unterdrücken, die ihm sehr bald unheilbares Uebel zufügen würden.“